

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Madeleine Petrovic an

Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin Heidemaria Onodi

gemäß § 39 LGO **betreffend Budget Tiertransporte 2006, laufendes Jahr 2005 sowie Jahresabschluss 2004**

### Begründung:

Im Voranschlag für 2006 sind unter der Position 64902 „Tiertransportgesetz – Straße“ 4.300,- Euro ausgewiesen.

In den Erläuterungen heißt es dazu: „Der Transport von Tieren auf der Straße ist schonend und rücksichtsvoll durchzuführen. Wer diesen Bestimmungen zuwiderhandelt begeht eine Verwaltungsübertretung, die mit einer Geldstrafe geahndet wird. Eingehobene Strafgebühren fließen dem Land zu, in dem die Verwaltungsübertretung begangen wurde. Sie sind für die Überwachung der Tiertransporte sowie für Ausbildung und Schulung zu verwenden.“

Im Jahresabschluss 1004 sind ganze 1.771,- Euro ausgewiesen.

Durch eine immer stärkere Konkurrenz auf dem Lebensmittelsektor, aber auch bei Dienstleistungen (z.B. bei Schlachthöfen) werden immer mehr lebende Tiere auf den Straßen – im Zuge der EU-Erweiterung insbesondere auch auf niederösterreichischen Straßen – transportiert. Gerade in letzter Zeit wurden Transporte mit verletzten, teilweise sogar bereits toten Tieren in Kärnten bzw. in Salzburg angehalten, die vorher – völlig unbeanstandet – durch Niederösterreich gefahren sind.

Angesichts der diffizilen Materie, des massiven Drucks der Lobby und des meist dringenden Handlungsbedarfs im Falle von Tierquälereien kommt fundierten Schulungen der Kontrollorgane – wie sie in anderen Bundesländern bereits stattfinden – zentrale Bedeutung zu.

Jenseits der ethischen Fragen ist festzuhalten, dass tierische Lebensmittel von gemarterten, gestressten bzw. erschöpften Tieren Stresshormone enthalten und sind für den menschlichen Verzehr ungeeignet bzw. bedenklich sind ; ohne Kontrolle der lebenden Tiere bei den Transporten wird dieses Gesundheitsrisiko nicht erkannt bzw. kommen die Produkte in Verkehr, da bei den routinemäßigen Fleischkontrollen diese Stressrückstände nicht gemessen werden.

Die Unterfertigte stellt daher an die oben genannte Frau Landeshauptmannstellvertreterin folgende

## Anfrage

- 1.) Wie viele Schulungen wurden bisher durchgeführt und welche Schulungen betr. Tiertransporte sind 2006 geplant? (Bitte nach Inhalten der Kursmaßnahmen, betroffene Personengruppen, Zeitraum und Ort aufschlüsseln!
- 2.) Welche Schulungen haben 2005 bzw. im ersten Halbjahr 2005 stattgefunden (bitte genau aufschlüsseln!)
- 3.) Woraus resultieren die im Jahresabschluss 2004 ausgewiesenen 1.771,- Euro?
- 4.) Welche Verwaltungsstrafen sind im ersten Halbjahr 2005 angefallen und womit rechnen Sie für 2006?
- 5.) Wie viele Tiere werden schätzungsweise von und nach bzw. durch Niederösterreich transportiert? (Bitte nach Routen, Art der Transporte und Tierarten aufschlüsseln!).
- 6.) Wie viele und welche Beanstandungen sind 2004 und im ersten Halbjahr 2005 angefallen? Wie wurden diese Beanstandungen weiterverfolgt? Wie viele Transporteure werden mehrfach betroffen und welche Reaktionen sind seitens der Behörde erfolgt?
- 7.) Halten sie den gesamten Budgetansatz von 4.300,- für das größte österreichische Bundesland nicht für eine Verhöhnung des Tierschutzes und des KonsumentInnen-Schutzes?
- 8.) Ist es Ihre Intention das Tierschutz-Anliegen auf die Dotierung der Tierheime, die insbesondere herrenlose Haustiere beherbergen und vermitteln, zu reduzieren und die landwirtschaftlichen Nutztiere, von denen unsere Lebensmittel stammen, wie irgendwelche Waren den Gesetzen des Marktes und des Straßenverkehrs ohne Rechte und ohne Anspruch auf Schutz und Obsorge preiszugeben?
- 9.) Sind Sie bereit, durch budgetäre Umschichtungen doch noch eine Offensive zugunsten des besseren Schutzes von Tieren auf dem Transport zu planen?

LAbg. Dr. Madeleine Petrovic